

### **Sehr geehrter Herr Gauck!**

Unmittelbar nach dem Rücktritt von Herrn Wulff wurden Sie zu seinem Nachfolger nominiert und haben diesen aus den Schlagzeilen verdrängt. Von diesem Zeitpunkt ab wurde in allen Medien sehr viel über Sie berichtet. Der kritische Beobachter bekommt den Eindruck, daß versucht wird, einen Rahmen zu erstellen, in den man Sie einspannen möchte, um Druck auf Sie auszuüben. Das mag daran liegen, daß Ihr voraussichtlicher Amtsantritt in eine Zeit fällt, in der es in Deutschland um „Sein oder Nichtsein“ geht.

Ich gehöre zu den Deutschen, die der Verabschiedung des ESM-Vertrages durch den Bundestag mit großer Sorge entgegensehen. Wird dieser Vertrag unterzeichnet, hat eine kleine Gruppe (Gouverneursrat)

- die totale Kontrolle und letzte Entscheidungsmacht in allen finanziellen, sachlichen und personellen Fragen unseres Haushaltes,
- darf diese über unbegrenzte Vermögenswerte unseres Staates verfügen, obwohl sie nicht vom Volk gewählt wurde,
- muß diese keine Rechenschaft über ihre Tätigkeit ablegen und kann auch nicht zur Rechenschaft gezogen werden.

Ganz offensichtlich haben die meisten der vom Volk gewählten Vertreter keine Ahnung, welche Konsequenzen ihre Zustimmung zu dem Vertrag für Deutschlands ohnehin eingeschränkte Souveränität haben wird. Zahlreiche Interviews und Talkshows in den Medien sowie Antwortschreiben auf besorgte Briefe der Bürger haben das bewiesen. Diese Abgeordneten ignorieren alle Warnungen von namhaften Wirtschaftsexperten und sachverständigen Juristen. Sie setzen sich so über die Interessen des deutschen Volkes hinweg und mißachten ihren Eid, Schaden vom deutschen Volk abzuwenden und das Grundgesetz zu achten. Offenbar ist ihnen nicht bewußt, daß sie mit der Zustimmung zu diesem Vertrag das nationale parlamentarische Haushaltsrecht abschaffen.

Sehr geehrter Herr Gauck, vielleicht hatten Sie auch noch keine Zeit und Gelegenheit, sich mit diesem Vertrag zu befassen. Nach offizieller Terminplanung wird man Ihnen unmittelbar nach Ihrer Wahl dieses Gesetz zur Unterschrift vorlegen. Deshalb appelliere ich an Sie: Lesen Sie sich diesen Vertrag gründlich durch, bevor es zu spät ist.

Bei der Vorstellung Ihres Buches „Winter im Sommer – Frühling im Herbst“ in Fürth Ende Februar haben Sie wieder betont, daß wir Bürger uns freuen sollten, in einer so freien Gesellschaft zu leben. Wir Bürger müßten begreifen, daß man sich diese Freiheit immer wieder erringen müsse. Genau das möchte ich mit meinem Brief an Sie bezwecken, denn unser Deutschland hat seit der Wiedervereinigung mit jedem Jahr an Freiheit eingebüßt, vor allem an Meinungsfreiheit. Sie haben insofern Recht: Abgeholt, wie in der untergegangenen DDR, wird man nicht mehr so ohne weiteres. Aber wer sich heute zu Deutschland bekennt und öffentlich die Sorge äußert, daß wir Deutsche wegen der massenhaften ungefilterten Einwanderung im eigenen Land zur Minderheit werden, wird als rechtsextrem gebrandmarkt und mit tätowierten Glatzköpfen auf eine Stufe gestellt. Sehr oft sind die Betroffenen gesellschaftlich erledigt bzw. beruflich ruiniert. Es gibt zwar unzählige Fernsehsender und Printmedien, die Meinungsfreiheit vortäuschen, aber alle vertreten die gleiche und gewünschte Richtung, manchmal wortwörtlich und immer „politisch korrekt“. Kritische Stimmen, auch zu oben angeführtem ESM-Vertrag und zu der bedenklichen Entwicklung in Europa, werden weitgehend unterdrückt. Von welcher Freiheit sprechen Sie, Herr Gauck? Wir haben zwei Diktaturen hinter uns gelassen, um uns nun einer noch größeren, mächtigeren zu unterwerfen, die sich anmaßt, uns alles vorzuschreiben, von der Form einer Gurke bis zur Glühbirne.

Obwohl das Bundesverfassungsgericht mit seinem Urteil vom letzten Jahr dem Bundestag zur Auflage gemacht hat, die Souveränität des Staates zu wahren, setzen sich die Abgeordneten darüber hinweg. Das sollten Sie bedenken, wenn Sie aufgefordert werden, Ihre Unterschrift unter dieses Papier zu setzen. Da wird es sich entscheiden, wie ernst es Ihnen um den Willen zur Freiheit ist.

Hochachtungsvoll

gez. H. P.



Dateiname: ESM Vertrag  
Verzeichnis: C:\Dokumente und Einstellungen\Hahn\Desktop  
Vorlage: C:\Dokumente und  
Einstellungen\Hahn\Anwendungsdaten\Microsoft\Vorlagen\Normal.dot  
Titel: ESM Vertrag : Offener Brief an Joachim Gauck  
Thema:  
Autor: XXX  
Stichwörter:  
Kommentar:  
Erstelldatum: 02.03.2012 10:37  
Änderung Nummer: 1  
Letztes Speicherdatum: 02.03.2012 10:41  
Zuletzt gespeichert von: XXX  
Letztes Druckdatum: 02.03.2012 10:42  
Nach letztem vollständigen Druck  
Anzahl Seiten: 2  
Anzahl Wörter: 592 (ca.)  
Anzahl Zeichen: 3.518 (ca.)